

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

QUALITÄT BIS IN DEN ALLERLETZTEN WOHNWINKEL

Die Tischlerei Lengerhuis feiert 75-jähriges Jubiläum
und lädt am Wochenende ins Gewerbegebiet ein

EXKLUSIVES ZUM STADTRECHTEJUBILÄUM

Norderneyer Brauhaus-Chef gibt für die
große Insel-Fete ein Extra-Bier heraus

ZUGVÖGEL KENNEN KEINE GRENZEN: NACHBARN MIT IM BOOT

Zugvogeltage im Nationalpark Wattenmeer
mit den Partnerländern Dänemark und Niederlande



Meeresrauschen hören.
Urlaub spüren. Zuhause fühlen.



Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

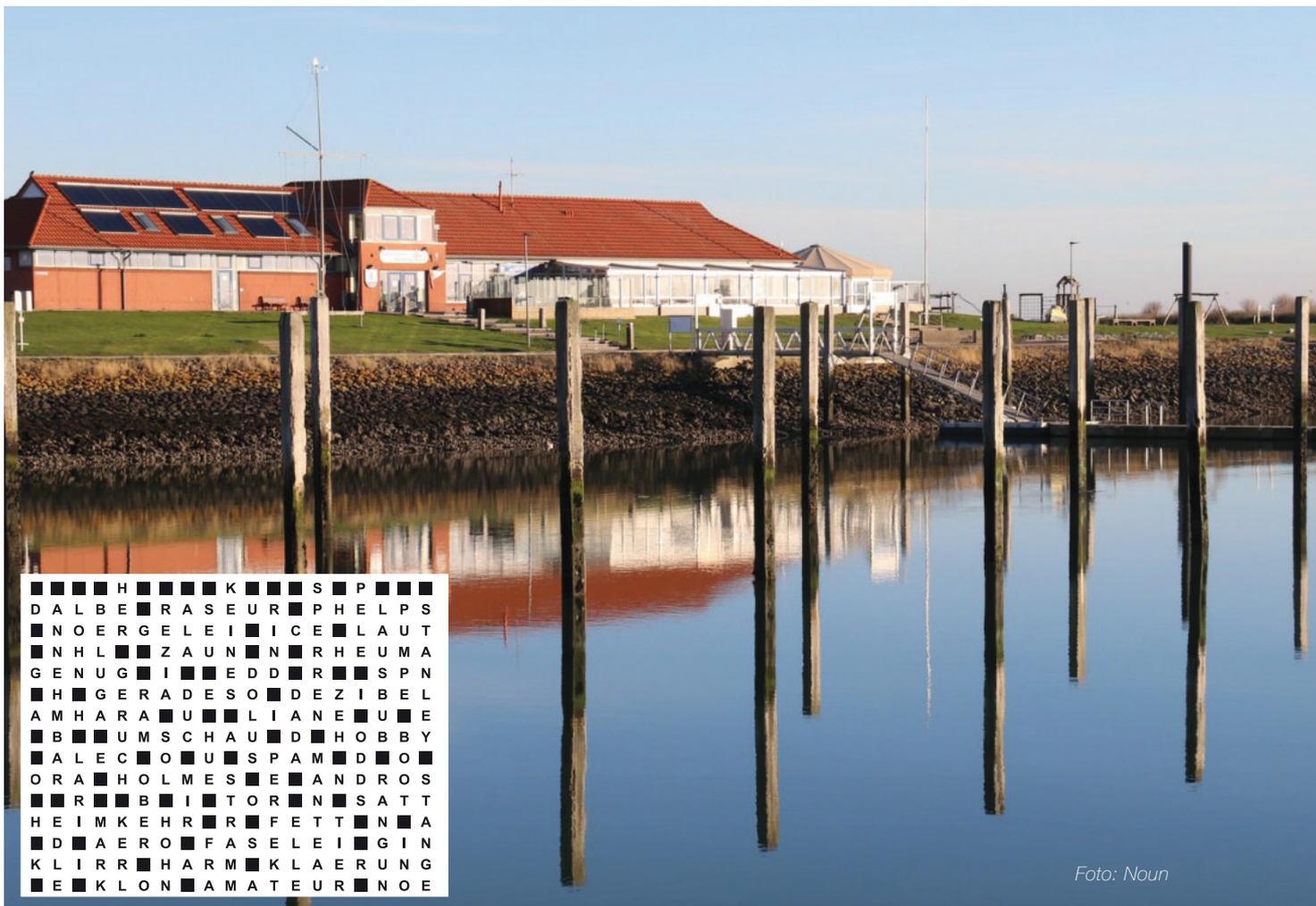


Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Apartments: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Apartments mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de



■	■	■	■	H	■	■	■	K	■	■	■	S	■	■	P	■	■		
D	A	L	B	E	■	R	A	S	E	U	R	■	P	H	E	L	P	S	
■	N	O	E	R	G	E	L	E	■	I	■	I	C	E	■	L	A	U	T
■	N	H	L	■	Z	A	U	N	■	N	■	R	H	E	U	M	A	■	
G	E	N	U	G	■	I	■	E	D	D	■	R	■	S	P	N	■	■	
■	H	■	G	E	R	A	D	E	S	O	■	D	E	Z	I	B	E	L	
A	M	H	A	R	A	■	U	■	■	L	I	A	N	E	■	U	■	E	
■	B	■	■	U	M	S	C	H	A	U	D	■	H	O	B	B	Y	■	
■	A	L	E	C	■	O	■	U	■	S	P	A	M	■	D	■	O	■	
O	R	A	■	H	O	L	M	E	S	■	E	■	A	N	D	R	O	S	
■	■	R	■	B	■	I	■	T	O	R	■	N	■	S	A	T	■	■	
H	E	I	M	K	E	H	R	■	R	■	F	E	T	■	N	■	A	■	
■	D	■	A	E	R	O	■	F	A	S	E	L	E	■	G	I	N	■	
K	L	I	R	■	H	A	R	M	■	K	L	A	E	R	U	N	G	■	
■	E	■	K	L	O	N	■	A	M	A	T	E	U	R	■	N	O	E	

Foto: Noun

QUALITÄT BIS IN DEN ALLERLETZTEN WOHNWINKEL

Die Norderneyer Tischlerei Lengerhuis feiert ihr 75-jähriges Jubiläum und lädt für das kommende Wochenende ins Gewerbegebiet ein



Ein gut gelauntes Lengerhuis-Team im Jubiläumsjahr (von links): Klaus Jentsch, Matthias Lange, Timo Henken-Mellies, Gerd Lengerhuis, Insa Lengerhuis, Dimeter Pema, Jan de Vries und Uwe Beyer. Foto: C. Mücke

Norderney/mr – Ob ein schnuckeliger Erkerbogen zum Lesen und Entspannen, eine Umgestaltung des Mobiliars oder eine neue Haustür. Das Ziel bleibt immer gleich: eine Arbeit nach kundenspezifischen Wünschen zu erbringen, und zwar handwerklich auf höchstem Niveau. Dass und wie dies möglich ist, zeigt die Norderneyer Tischlerei Lengerhuis immer wieder. In diesem Jahr hat sie einen besonderen Grund zur Freude: Sie feiert ihr 75-jähriges Jubiläum.

Am 1. Juli 1948 gründete Großvater Gerd Lengerhuis die Firma. Damals hatte sie noch ihren Sitz in einer kleinen Werkstatt in der Norderneyer Frisiastraße, bevor im Jahr 1960 der erste Werkstattbau im Gewerbegebiet erfolgte. Anfang der 1970er-Jahre übergab der Firmengründer den Betrieb an seinen Sohn Johannes Gerhard Engelke

Lengerhuis. Unter dessen Leitung kam es 1978 zu einem Ausbau der Werkstatt im Gewerbegebiet, bevor das Gebäude 1997 um ein weiteres Stockwerk erhöht wurde. Bereits sechs Jahre zuvor hatte Enkel Gerd, also der jetzige Firmenchef, die Tischlerei übernommen und das Unternehmen bis heute erfolgreich weitergeführt. Somit verfügt es mittlerweile über das handwerkliche Wissen und Können aus drei Generationen.

Der Betrieb beschäftigt durchschnittlich zehn Mitarbeiter. Dass diese ihr Handwerk gründlich gelernt haben, zeigt sich jeden Tag und bei jeder Aufgabe aufs Neue. Nicht umsonst ist der Firmenchef stolz auf sein Team: „Durch die Insellage bedingt sind Vielseitigkeit und Erfahrung gefragt. Wir sind in der Lage, von der kleinen Reparatur bis zum kompletten Hausausbau alle Arbeiten auszuführen.“

LENGERHUIS

Ziel sei dabei immer, den zur Verfügung stehenden Raum auf handwerklich hochwertige Weise möglichst optimal nutzbar zu machen. Hierbei stünden Zweck und persönliche Vorstellung im Vordergrund. Es sei nämlich schlicht der Anspruch der Firma, jeden Kundenwunsch bestmöglich zu erfüllen. „Auf der Insel sind Service und Vielseitigkeit gefragt. Ob im Außen- oder Innenbereich; wir bieten deshalb individuelle Lösungen an. Menschen, nicht Maschinen, setzen Akzente in unserer vielfältigen Produktion“, betont der 62-Jährige und setzt damit ein deutliches Statement in Sachen Betriebsphilosophie.

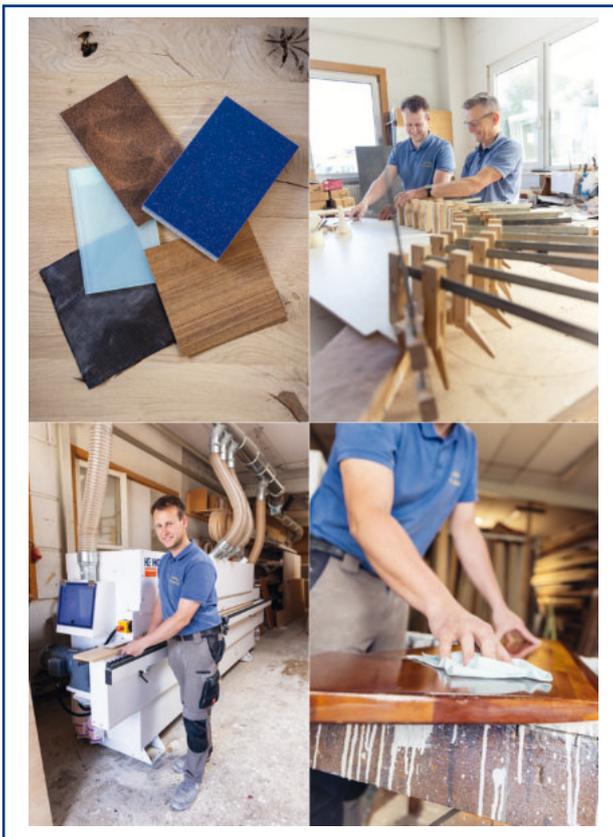
Dass jeder Auftrag, ganz gleich welches Volumen er umfasst, mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit angegangen wird, erkennen die Kundinnen und Kunden am Ende natürlich an der Qualität. Und dies gilt nicht nur für das Kerngeschäft, den individuellen Möbelbau und die Montage von Fenstern und Türen sowie den Einbau und die Aufarbeitung von Böden, sondern auch für Spezialaufträge. Beispielsweise hat die Firma Lengerhuis in den vergangenen Jahren zwei Wohnmobile und diverse Kleinmöbel im Schiffsinneausbau hergestellt. Dabei geht es meist um die Anfertigung und den Einbau von Betten und Schränken auf engstem Raum, passgenau bis in den allerletzten Winkel; egal, ob die Form gerade, rund, oval oder elliptisch sein soll – richtiges Meisterhandwerk eben.

Um die Firmenphilosophie in Sachen Qualität und Hochwertigkeit mit Leben zu füllen, hat Gerd Lengerhuis sich auch immer wieder mit der Erweiterung und Modernisierung des Maschinenparks befasst. So habe man in regelmäßigen Abständen nicht nur die typischen Holzverarbeitungsmaschinen erneuert. „Zum Beispiel haben wir eine vertikale Plattensäge und eine Furnierpresse angeschafft, um dadurch im Möbelbau auf dem neusten Stand zu bleiben und auch selbst in der

Lage zu sein, Furnierarbeiten auszuführen und beschichtete Platten an Ort und Stelle herstellen zu können“, berichtet Lengerhuis. Außerdem habe man vor zwei Jahren im Bereich Kantenanleimermaschine investiert, indem die vorhandene, in die Jahre gekommene Maschine durch ein neues, weitaus ausgereifteres Modell ersetzt worden sei. Lengerhuis: „Eine Firma wie die unsere muss gerätetechnisch auf dem neuesten Stand sein, sonst können wir auf dem Markt nicht bestehen. Die Leute wollen, dass wir Qualität liefern. Diesem Wunsch kommen wir selbstverständlich nach.“

Auch auf der Insel ist unterdessen der deutschlandweite Facharbeitermangel angekommen. „Es ist unheimlich schwierig, an neue gute Leute heranzukommen“, berichtet Gerd Lengerhuis.

Doch der Familienbetrieb steht nicht nur für seine qualitativ hochwertige Arbeit, sondern auch für eine



Handwerkliche Präzision und Qualität sind gefragt, wenn es um das Erfüllen individueller Kundenwünsche geht. Foto: C. Mücke

IMPRESSUM

Verlag der Nordermeyer Zeitung

Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen

Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter

E-mail: redaktion@nordermeyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@nordermeyer-zeitung.de

Anzeigen Tel. 04932 840 17 80

Druck: Druckkontor, Emden

Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.

Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

gute, breitgefächerte Ausbildung. So habe man in den vergangenen Jahrzehnten zahlreiche Auszubildende erfolgreich auf die Gesellenprüfung vorbereitet. „Zudem freuen wir uns, auch im kommenden Jahr einen neuen Auszubildenden begrüßen zu können,“ so Lengerhuis.

Zu seinem Bedauern kommt Firmenchef Lengerhuis mittlerweile kaum noch dazu, selbst Hand anzulegen. „Wenn ich an die Anfangszeit zurückdenke, haben sich die Aufgabenbereiche stark verschoben. Die Rolle als Firmeninhaber in der aktuellen Größe und die sich ständig wandelnden Herausforderungen binden so viele bürokratische Kapazitäten, dass das eigentliche Handwerk für mich zeitlich nicht mehr auszuführen ist“, sagt er. Deshalb reduziere sich seine handwerkliche Arbeit inzwischen auf „Kleinkram.“ Die meiste Zeit benötige die Büroarbeit, wobei dort seine Frau Insa den Überblick habe und man zusammen die administrativen Fäden ziehe. Aus der Ehe mit Ehefrau Insa sind zwei Töchter hervorgegangen, die allerdings beruflich andere Wege eingeschlagen haben und somit nicht als Nachfolgerinnen in Frage kommen. Dennoch gibt es eine Lösung zum Fortbestand der Firma. Timo Henken-Mellies (28), der bereits mit in der Geschäftsführung arbeitet, wird mittelfristig die Firmenführung übernehmen. Nach Lengerhuis' Austritt aus der Geschäftsleitung wird Jan de Vries (24) zudem mit in die Chefetage aufrücken und zusammen mit Timo Henken-Mellies die Leitung übernehmen. Beide sind bereits Meister ihres Fachs. „Das wird ein fließender Übergang“, betont Gerd Lengerhuis, der sich darauf freut, zusammen mit seiner Frau bald mehr Zeit zum Reisen und für die Freizeit im Allgemeinen zu haben.

Das große Jubiläum soll natürlich gebührend gefeiert werden. Am Freitag, 20. Oktober, startet auf der 600 Quadratmeter großen Firmenfläche ein Tag der offenen



Insa und Gerd Lengerhuis - nicht nur mit der Firma, auch mit der Insel tief verbunden. Foto: C. Mücke

Tür, zu dem Insa und Gerd Lengerhuis ins Gewerbegebiet 3 einladen. Von 11 bis 15.30 Uhr gibt es dort eine Ausstellung von Werkstücken aus dem Bereich Möbelbau sowie Küchen mit Sondermaßen. Außerdem wartet auf die Besucherinnen und Besucher eine „Werkstraße“. Dort können die Gäste praktisch hautnah verfolgen, wie beispielsweise ein Schrank, ein Tisch oder ein Sideboard entsteht. Natürlich können sich die Jubiläumsbesucher auch kulinarisch stärken.

Insa und Gerd Lengerhuis freuen sich auf das Fest: „Wir wünschen uns, dass viele unserer Kundinnen und Kunden und natürlich möglichst viele Interessierte den Weg zu uns finden, um sich über unsere Arbeit zu informieren und gemeinsam mit uns zu feiern.“

Das wünscht auch die Norderneyer Zeitung und sagt schon jetzt: „Herzlichen Glückwunsch und weiterhin alles Gute!“

Horlitz
MALER-
MEISTER
NORDERNEY

MALERMEISTER-HORLITZ.DE
☎ 04932 4671-221

EXKLUSIVES BIER ZUM 75. STADTRECHTEJUBILÄUM

Norderneyer Brauhaus-Chef gibt Insel-Fete eine Extra-Note

Norderney - Brauhausbesitzer Tobias Pape überraschte Bürgermeister Frank Ulrichs vergangene Woche mit der Idee, eigens für die öffentliche Party am 25. November im Conversationshaus anlässlich des 75. Stadtrechtejubiläums ein exklusives Bier zu brauen. Bei einem Rundgang durch die Brauhalle im Gewerbegebiet erläuterte der Brauhauschef dem Bürgermeister die einzelnen Arbeits- und Brauschritte – von den Rohstoffen bis zum fertigen Bier.

In der Brauhalle gibt es keine großen Fließbänder, auf denen Flasche an Flasche gereinigt oder befüllt wird. In dem Norderneyer Betrieb ist viel Handarbeit zu sehen, wie etwa die Begutachtung der Sauberkeit der gereinigten Flaschen oder auch die Abfüllung des Bieres, die größtenteils manuell erfolgt. Der Rathauschef zeigte sich beeindruckt von der traditionellen Handwerkskunst des Bierbrauens, die hier ohne Automatisierung oder maschinelle Helfer buchstäblich von Hand erfolgt und ließ es sich nicht nehmen, gemeinsam mit Tobias Pape eine Probe zur Messung der Stammwürze zu entnehmen.



Das Jubiläumsbier wird sich aufgrund einer eigenen Rezeptur vom bekannten Brauhausbier unterscheiden, aber aufgrund seines ebenso guten Geschmacks sicher viele Abnehmer finden, sind sich Pape und Ulrichs sicher. Bürgermeister Ulrichs freut sich auf das Sonderbier zur Jubiläumsparty. „Ich finde es großartig, dass Tobias Pape unsere Veranstaltung mit diesem einzigartigen Bier bereichert. Damit beweist er nicht nur eine hohe Flexibilität beim Bierbrauen, sondern auch seine große Verbundenheit

Brauereichef Tobias Pape zeigt, wie es geht. Bürgermeister Frank Ulrichs ist beeindruckt und freut sich aufs Jubiläumsfest. Foto: Stadt Norderney

HANS-BEUTZ-STIFTUNG ZEICHNET DEMOKRATIE-INITIATIVEN AUS

Grundschulen können sich mit pädagogischen Konzepten bewerben

Ostfriesland – Demokratie – was ist das eigentlich, und wie funktioniert sie? In vielen Schulen ist dies bereits ein wichtiges Thema und zugleich eine Herausforderung im Bildungsspektrum. Die Hans-Beutz-Stiftung unterstützt Grundschulen auf der ostfriesischen Halbinsel, die an einer demokratischen Schulkultur arbeiten.

Für den Stifter Hans Beutz war es Zeit seines Lebens ein zentrales Leitmotiv, beim Wiederaufbau nach dem Krieg vor allem Bildung und die Erziehung zur Demokratie voranzubringen. Viele Grundschulen arbeiten bereits engagiert daran, vielleicht ohne sich über ihren Beitrag zur Demokratiebildung bewusst zu sein. Die Hans-Beutz-Stiftung möchte pädagogische Initiativen zur Demokratieförderung stärken und mit einem Preis wertschätzen. Zur Unterstützung guter Konzepte lobt die Stiftung 3 x 2000,- Euro aus.

Grundschulen, die sich bewerben möchten, können ihr pädagogisches Anliegen in Kurzform darstellen und erläutern, wie sie konkret die Erziehung zur Demokratie im nächsten Schuljahr an ihrer Schule fördern wollen, und wofür Sie dabei finanzielle Unterstützung benötigen. Beginn ist das Schuljahr 2024/2025; die Dauer beträgt ein Schuljahr. Bewerbungsschluss ist der 30. Januar 2024.



hans beutz.

Die Bewerbungs-Adresse lautet:

Hans-Beutz-Stiftung, Vorsitzender Kai-Michael Heinze, Bürgermeister-Hippen-Platz 1, 26603 Aurich. Alle Informationen finden sich auch auf der Homepage: www.hans-beutz-stiftung.de

NIEDERSÄCHSISCHE SEEHÄFEN:

Finanzplanung des Landes unzureichend

Wilhelmshaven - Im Rahmen der aktuellen Haushaltsberatungen in Hannover sieht der politische Interessenverband Arbeitsgemeinschaft Niedersächsische Seehäfen (AG Seehäfen) die Finanzplanung des Landes Niedersachsen mit großer Sorge und als ein schlechtes Signal nach Berlin. „Für das Jahr 2024 strebt das Land zwar eine Verstetigung der Mittel für die landeseigene Hafeninfrastrukturgesellschaft NPorts in Höhe von 40 Millionen Euro an. Ab 2025 und für die Folgejahre soll der Betrag um zehn Millionen Euro gekürzt werden“, sagt Michael de Reese, Sprecher der AG Seehäfen. „Dabei hat Niedersachsen gemeinsam mit den norddeutschen Küstenländern bei der Nationalen Maritimen Konferenz in Bremen gerade erst zurecht sehr deutlich beim Bund eingefordert, dass dieser erheblich mehr Mittel als bisher für Hafeninfrastruktur bereitstellt. Denn klar ist, dass auch Niedersachsen diese Investitionen für eine nationale Herausforderung nicht alleine stemmen kann“.

Es sei aber gleichzeitig ein denkbar schlechtes Signal Richtung Berlin in der eigenen Finanzplanung die Investitionsmittel um ein Viertel zusammenzuziehen, so de Reese weiter. Gar nicht eingepreist seien die Investitionen in zusätzliche Hafeninfrastruktur, die die Seehäfen schnellstmöglich benötigen, um ihren Beitrag zum Gelingen der Energiewende zu leisten. „Ohne die niedersächsischen Seehäfen sind die Ausbauziele für On- und Offshore-Wind bis 2030 und die benötigten Importmengen grüner Energieträger nicht zu meistern“, sagt de Reese.

Die Arbeitsgemeinschaft Niedersächsische Seehäfen ist der Zusammenschluss der Häfen in Brake, Cuxhaven, Emden, Leer, Nordenham, Oldenburg, Papenburg, Stade und Wilhelmshaven. Sie vertritt die politischen Interessen der niedersächsischen Seehafenwirtschaft gegenüber Land, Bund und EU.

Haltepfahl für Schiffe	akzeptabel	Arbeitsentgelt	Weißfisch, feine Kaviarsorte	hin und ...	Figur in 'Oberon'	nach Art von (franz.)	Kathedrale auf Mallorca (La ...)	nicht ein einziges	Wiederkäufer	abriegeln, unzugänglich machen	ehem. brasil. Fußballstar	frecher Junge	Fördergerät	Hauptort der Falklandinseln
				veralt.: Barbier					US-Schwimmer (Michael)					
Quengelei								Hochgeschwindigkeitszug			nicht leise			
nordam. Eishockey-Profiliga				Duft, Odeur	Grundstücksbegrenzung			Rechtsw.: Heimtücke, böser Vorsatz		schmerzhaftes Gliederreißen				
					Arbeitspeicher (EDV)	franz. Adelstitel (Herzog)	Abk.: ediderunt			Wort einer Kunst- richtung	Teil des Fußes	Kfz.-Z.: Spre-Neiße-Kreis		
ausreichend, hinlänglich		ebenso, genauso							Maß in der Akustik					
					ital. Tonsilbe (G)	Zuruf an Zugtiere: vorwärts!	tropische Schlingpflanze					Buchmacherkurse b. Rennsport	Wasserfahrzeug	
Volk in Äthiopien		Währungseinheit in Georgien	Blick nach allen Seiten						vollkommen, optimal	franz. Bezeichnung für: Mantel				
Vorname von Guinness †					Gaststättenangestellter	frühere russ. Raumstation	unerwünschte Werbemittel				Liebhabe- rei, Steckenpferd	ehem. Hauptstadt Birmas	langer Stab	
			Detektiv bei A. Conan Doyle					straff gespannt		nördlichste Kykladeninsel				
Südwind am Gardasee	eh. österr. weiblicher Adelstitel		Knocheninneres	handfester Mann	Spott, Verachtung		Einfahrt			franz.: sie	ohne Hunger			
							ital. Klosterbruder (Kw.)	sehr dick				Lebewesen	altgriech. Sagen- gestalt	
Rückfahrt		griech. Vorsilbe: Luft				Geschwätz						Wacholder- branntwein		
					veralt.: Kummer, Leid			Beseitigung einer Un- sicherheit						
Glasbruchgeräusch		erb- gleicher Nachkomme				Laie					ugs.: nein			

© RateFLUX 2023-574-042

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

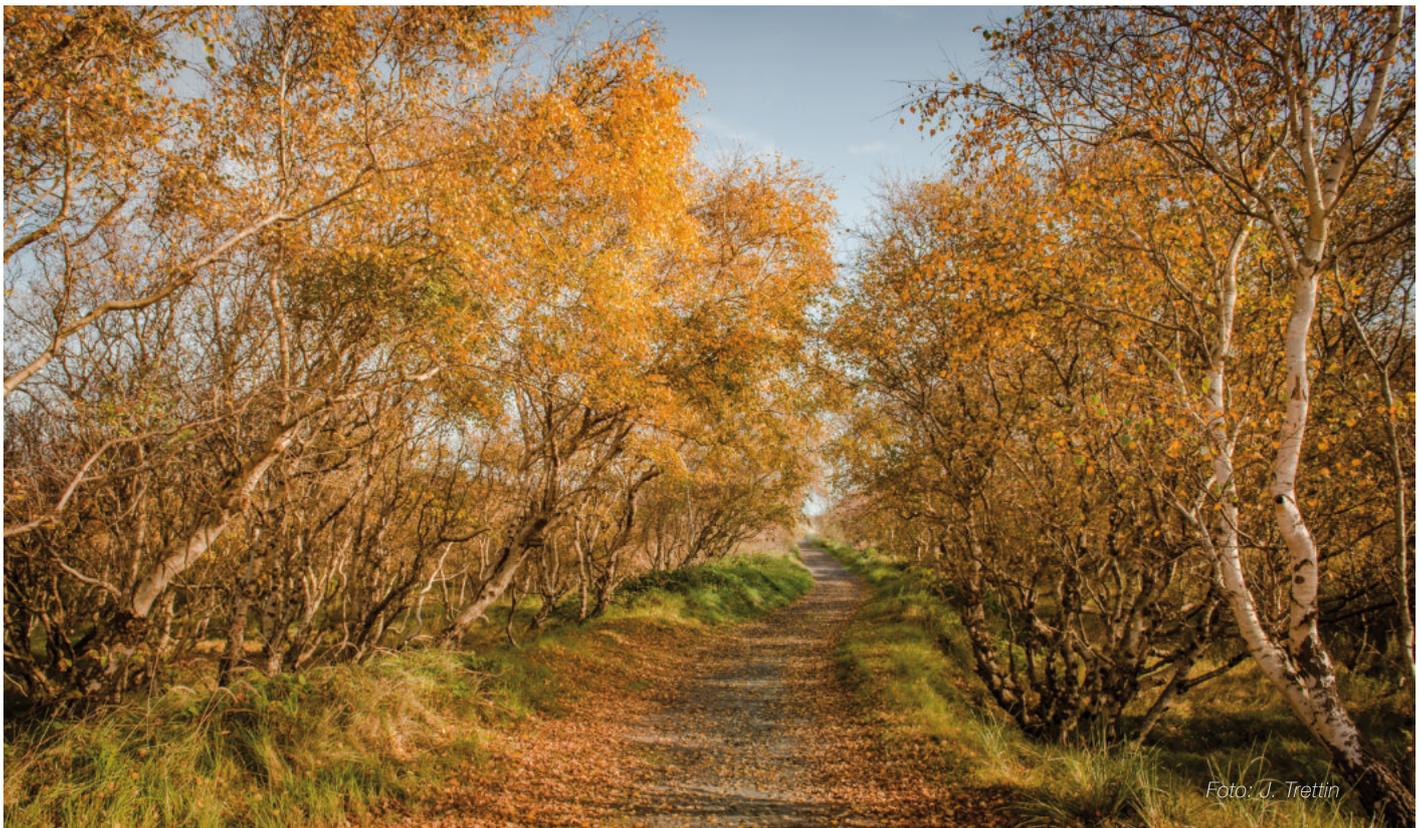


Foto: J. Trettn

ZUGVÖGEL KENNEN KEINE GRENZEN

15. Zugvogeltage im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer mit den Partnerländern Dänemark und Niederlande vom 14. bis 22. Oktober

Titelvogel der Zugvogeltage 2023 ist der Löffler. Diese Kolonie ist auf Norderney beheimatet. Foto: Stephan Sprinz



Norderney - Das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer ist ein einzigartiger Lebensraum: eine dynamische Landschaft, in der sich ständig Veränderungen vollziehen, und ein Ort großer biologischer Vielfalt. Besonders für den ostatlantischen Vogelzug spielt das Wattenmeer eine entscheidende Rolle. Jedes Jahr machen Millionen von Zugvögeln eine erstaunliche Reise von ihren Brutgebieten im Norden zu ihren Überwinterungsgebieten im Süden und umgekehrt. Auf ihrer langen Reise legen sie Zwischenstopps im Wattenmeer ein, um sich auszuruhen und Nahrung zu finden.

Titelvogel der diesjährigen Zugvogeltage ist der Löffler: Sein auffälliges weißes Federkleid und sein langer, löffelartiger Schnabel machen ihn leicht erkennbar. Auch auf Norderney ist er derzeit gut zu beobachten. Mit einer Körpergröße von 80 bis 93 Zentimetern und einer Spannweite von bis zu 135 Zentimetern ist der Löffler einer der größten Vögel im Wattenmeer. Als Zugvogel zieht der Löffler ab September entlang der Atlantikküste in Richtung Süden bis nach Südwesteuropa oder ins westliche Afrika.

Zum Jubiläum steht das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer mit den Ländern Dänemark, Deutschland und den Niederlanden im Mittelpunkt

„Die Zugvogeltage leisten einen wichtigen Beitrag dazu, allen interessierten Gästen und Einheimischen den Vogelzug und die Wichtigkeit des Wattenmeeres mithilfe

von qualitativ hochwertigen Veranstaltungen näher zu bringen und sie für diese Welt zu faszinieren“, betont Peter Südbeck, Leiter der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer.

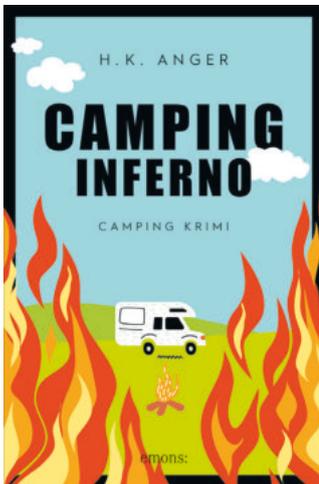
Das Watt Welten Besucherzentrum hat in Zusammenarbeit mit den Norderneyer Nationalpark-Rangern und den Freiwilligen des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) wieder ein vielfältiges und interessantes Veranstaltungsprogramm auf die Beine gestellt. So wird es neben bewährten Angeboten wie dem „Vogelkiek“ an der Surferbucht und einer Einführungsveranstaltung zur Vogelkunde auch neue Veranstaltungen, wie eine Beobachtungstour per Fahrrad am Grohdepolder und einen Kurs zur Bestimmung von Federn sowie eine Einführung in die Kunst des Vogelzählens geben.

Interessierte können jetzt schon unter www.zugvogeltage.de das Programm für Norderney und alle anderen Veranstaltungsorte im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer einsehen. Tickets für die Veranstaltungen auf Norderney sind online unter www.tickets.wattwel-ten.de erhältlich.

Kontakt: Watt Welten UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer, Besucherzentrum Norderney, Am Hafen 2, Telefon 04932/2001.

NoZ-Bücher-Ecke

MÖRDERJAGD AUF VIER RÄDERN



Norderney/Köln - Statt in den wohlverdienten Urlaub zu fahren, muss sich Privatermittler Henrik Richtersen mit dem Nachlass seines Onkels herumschlagen. Da dessen Haus im Chaos versinkt, übernachtet Henrik auf dem örtlichen Campingplatz – wo plötzlich ein Wohnwagen in Flammen aufgeht. Als es wenig später auf weiteren Campingplätzen brennt und ein Mensch stirbt, weiß Henrik: Er muss

handeln. Zusammen mit Freundin Kathrin Schäfer macht er das Oldtimer-Wohnmobil startklar, um dem Feuerteufel das Handwerk zu legen.

Mit „Camping-Inferno“ gelingt Krimiautorin H. K. Anger erneut ein packendes Krimiabenteuer, in dem sie ihren Protagonisten Henrik Richtersen auf eine spannende Ermittlungstour über die Campingplätze Niedersachsens und Norddeutschlands schickt. Was als Serie von Brandanschlägen beginnt, entpuppt sich dabei bald als Verbrechen kapitalen Ausmaßes. Und so muss der Ermittler aus gutem Hause, der die ihm von seinen Eltern angedachte Juristenkarriere lieber gegen das Privatermittlerleben im Wohnmobil getauscht hat, alle seine Fähigkeiten aufbringen. Dabei lernt er das gesamte Biotop der Campingplatzbewohner neu kennen und schätzen, und seine Freundin Kathrin entdeckt ihre Liebe zur rauen Schönheit der norddeutschen Landschaft.

Die Spuren führen ihn entlang idyllischer Flüsse, über Deiche, in Moorlandschaften und historische Stadteile. Diese malerischen Szenarien belebt Autorin H. K. Anger mit wunderbar humorvollen Charakteren, authentischer Camping-Atmosphäre und dem Rätsel um einen gefährlichen Brandstifter und Mörder.

Heike Kügler-Anger verbrachte sämtliche Familienurlaube im elterlichen Wohnwagen und konnte während des Lehramtsstudiums auch ihren heutigen Ehemann für Campingreisen begeistern. Die reisefreie Zeit verbringt sie in ihrer Wahlheimat, dem hessischen Odenwald, wo sie Kochbücher und Krimis schreibt.

H. K. Anger *Camping-Inferno*, Broschur, Emons-Verlag, Köln, 2023, Originalausgabe, ISBN 978-3-7408-1812-8, 352 Seiten, 14 Euro, auch als E-Book erhältlich.

JOHNNYS WOCHENBILANZ



Zucker für den Pad

Es war ja gut gemeint. Als unsere Politiker vor ein paar Jahren die Wanderstrecke in den Inselosten per Radfahrverbot „beruhigen“ wollten, da konnten sie nicht ahnen, dass sie sich in Sachen Zuckerpad auf dem Holzweg befinden würden. Schnell wurde klar, dass sich die meisten Radfahrer nicht im Geringsten um die neue Regel scheren.

„Hätte, hätte, Fahrradkette“, könnte man jetzt ketzerisch sagen, aber damit ist niemandem gedient. Marlene meinte auch, es wäre gut, den Beschluss von damals in die Tonne zu schmeißen. Allerdings tut sie sich schwer mit einer Erweiterung des Weges, ihn also künftig sowohl für Fußgänger als auch für Radfahrer zuzulassen. „Wo sollen wir die ganzen Ausgleichsflächen hernehmen?“, fragte sie.

Wenn ihr mich fragt: Ich würde da mal ganz flott die Poststraße entsiegeln. Die hässlichen Waschbetonplatten sind sowieso entweder kaputt oder sie liegen krumm und schief. Das wäre kein Verlust und man hätte auf die Schnelle eine stattliche Fläche für Kompensationszwecke zur Verfügung. Außerdem bin ich mir sicher, dass eine biodivers gestaltete Fußgängerzone mit dünenartigen Sandaufschüttungen bei den Seehunden, Strandhafer vor Rossmann und Dünenflieder vor der Großen Freiheit in Zeiten gesellschaftlicher Orientierungslosigkeit – nicht nur städtebaulich betrachtet – ein richtig großer Wurf wäre.

Eine andere Möglichkeit wäre, mit Festlandsgemeinden zu verhandeln. Wenn man in Norddeich, das in den vergangenen Jahrzehnten derart versiegelt wurde, dass es nach jedem Starkregen fast absäuft, zwei bis drei Quadratkilometer Pflastersteine rausreißen würde, dann wäre das doch ein feines Geschäft auf Gegenseitigkeit. Mit der neuen Betontribüne an der Wasserkante könnte man gleich anfangen.

Viel Spaß beim Radfahren!

Euer Johnny!

Mit einem Dach von Eberhardt
sieht alles gleich besser aus:
Heiratsanträge zum Beispiel...



Dächer für Menschen

 **EBERHARDT**
DER DACHDECKER

Im Gewerbegebiet 31a 26548 Norderney
04932 93 50 550 www.dachdecker-eberhardt.com



Ney Immobilienservice GmbH



Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH

Immobilien- und Hausverwaltung

Poststraße 5 · 26548 Norderney

Telefon: 0 49 32 / 840 17-30

Telefax: 0 49 32 / 840 17-17

E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com



www.hausverwaltung-norderney.com

